

## Protokoll

### Begrüßung

Peter Adrian eröffnet die erste Sitzung in der neuen Berufungsperiode des DIHK-Präsidentums und begrüßt die Teilnehmenden. Er begrüßt insbesondere den DIHK-Ehrenpräsidenten Eric Schweitzer sowie die Mitglieder des Ältestenrates Gabriele Hohenner, Friederike C. Kühn und Andreas Tielmann. Entschuldigt sind der Ehrenpräsident Ludwig Georg Braun sowie Burkhard Landers, Mitglied des Ältestenrates.

Peter Adrian begrüßt die neuen Mitglieder im DIHK-Präsidentum:

Für Baden-Württemberg: Birgit Hakenjos, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg; für Bayern: Michael Waasner, IHK für Oberfranken Bayreuth; für Berlin: Robert Rückel, IHK zu Berlin; für Bremen: André Grobien, HK Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven; für Hamburg: Axel Kloth, HK Hamburg; für Hessen: Désirée Derin-Holzapfel, IHK Kassel-Marburg; für Mecklenburg-Vorpommern: Krister Hennige, IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern; für Niedersachsen: Gerhard Oppermann, IHK Hannover; für Nordrhein-Westfalen: Elmar te Neues, IHK Mittlerer Niederrhein Krefeld-Mönchengladbach-Neuss, und Jörn Wahl-Schwentker, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld; für Rheinland-Pfalz: Marcus Walden, IHK für Rheinhessen; für Sachsen: Max Jankowsky, IHK Chemnitz; für Thüringen: Torsten Herrmann, IHK Südtüringen.

Anschließend geht er kurz auf das Entsendungsverfahren ein.

An der Ordnungsmäßigkeit von Einladung und Tagesordnung werden keine Zweifel geäußert.

Peter Adrian stellt die Beschlussfähigkeit des DIHK-Präsidentums fest.

Er weist darauf hin, dass zum Protokoll der letzten Sitzung vom 27. November 2024 innerhalb der dafür vorgesehenen Frist keine Anmerkungen eingingen, dieses somit satzungsgemäß als genehmigt gilt und auf der DIHK-Website veröffentlicht wurde.

### TOP 1: Bericht des Präsidenten

Peter Adrian berichtet von seinen letzten Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern und geht dabei insbesondere auf das Münchener Spitzengespräch ein. Außerdem skizziert er die vielfältigen internationalen Herausforderungen.

### TOP 2: Berichte aus den IHK-Regionen

IHK-Präsidentinnen und Präsidenten berichten aus ihren Regionen: Tobias Hoffmann, IHK Braunschweig, schildert enorme Investitionsanstrengungen der Unternehmen für die grüne Transformation. Er hebt die herausfordernde Wirtschaftslage hervor und geht insbesondere auf die schwierige Situation der Automobilindustrie ein. Ina Hänsel, IHK Potsdam, betont, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen das größte Risiko für Unternehmen darstellen. Zudem weist sie auf erhebliche Probleme bei der Unternehmensnachfolge hin.

Heike Wenzel, IHK Aschaffenburg, berichtet von einer besonders ausgeprägten Auftragsflaute in der Industrie und kritisiert die schlechten Rahmenbedingungen für Investitionen in Deutschland. Marcus Walden, IHK für Rheinhessen, unterstreicht die Bedeutung von freiem Handel und Wettbewerb.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Peter Adrian, Birgit Hakenjos und Klaus-Hinrich Vater.

### TOP 3: Bilanz DIHK-Fokusthemen 2024 und DIHK-Politikberatung

Achim Dercks bilanziert die Arbeit zu den Fokusthemen der DIHK im Jahr 2024. Anschließend spricht er über die DIHK-Politikberatung während der letzten regulären Sitzungswoche des Bundestages in der abgelaufenen Legislatur. Aus Sicht der DIHK sind folgende Themen besonders hervorzuheben: die Übergangsregelung zur Selbstständigkeit von Dozenten sowie kleinere Verbesserungen in den Bereichen Steuern, Energie und Bürokratieabbau.

An der Diskussion beteiligen sich Michael Waasner, Peter Adrian und Professor Nobert Aust.

### Beschluss

Das DIHK-Präsidium nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

### TOP 4: Zukunftsperspektive und gemeinsames Zielbild

Helena Melnikov führt in das Thema ein und betont, dass der Standort Deutschland eine wirtschaftspolitische Zeitenwende braucht – weg von kurzfristigem Denken hin zu einer mutigen, langfristigen Strategie im Hinblick auf die Bedeutung der Wirtschaft in der Gesellschaft mit realistischen und anschlussfähigen Maßnahmen. Das gemeinsame Zielbild und die Ausgestaltung der Strategie sollen mit dem IHK-Ehren- und Hauptamt erarbeitet werden.

Das wird zustimmend aufgenommen. An der Diskussion beteiligen sich Ralf Stoffels, Nobert Aust, Stefan Hagen, André Grobien, Max Jankowsky und Gerhard Oppermann.

Peter Adrian kündigt an, dass TOP 8 aus organisatorischen Gründen vorgezogen wird. Es bestehen keine Einwände.

### TOP 8: Gesetzliche IHK-Mitgliedschaft und Europarecht

Stephan Wernicke berichtet, dass sich die rechtliche Diskussion zum IHKG nun auf die europäische Ebene konzentriert, nachdem das Bundesverfassungsgericht 2017 die gesetzliche Mitgliedschaft als verfassungsgemäß bestätigt hat. Prof. Dr. Martin Nettesheim von der Universität Tübingen hat nunmehr die Studie „Funktionale Selbstverwaltung der gewerblichen Wirtschaft und EU-Recht: Die Unionsrechtskonformität des IHKG“ veröffentlicht (Duncker & Humblot, Berlin 2025). Seiner Ansicht nach steht das IHKG im Einklang mit dem Unionsrecht.

Die wesentlichen Ergebnisse und Argumente der Studie werden vorgestellt.

*[Anmerkung der Protokollantin: Nach TOP 8 geht es weiter in der Tagesordnung. Es folgt TOP 5.]*

## TOP 5: DIHK-Finanzen

- a. Einzel- und Konzernabschluss 31. Dezember 2024
- b. Bestellung der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025
- c. Bestellung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025
- d. Nachbesetzung Mitglied Anlageausschuss

Knud Hansen, seit 1. Januar 2025 der neue Vorsitzende des DIHK-Haushaltsausschusses, trägt vor, dass die Wirtschaftsprüfer von MAZARS dem vorliegenden Jahres- und Konzernabschluss 2024 der DIHK jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Sie haben außerdem die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung, der Geschäftsführung, die Einhaltung des Haushaltsrechts und dabei insbesondere auch der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geprüft und für gegeben erachtet. Knud Hansen erläutert einzelne Aspekte.

Thomas Wilk, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der DIHK, berichtet zugleich auch im Namen von Ulrich Plett, ebenfalls ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der DIHK, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht ohne Einschränkungen von den Wirtschaftsprüfern testiert worden ist. Darüber hinaus sei bestätigt worden, dass auch 2024 die zur Verfügung stehenden Mittel ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit verwendet worden sind. Ferner wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGRG sowie die Einhaltung des Haushaltsrechts bescheinigt. Dem satzungsgemäßen Auftrag folgend, ergänzt Thomas Wilk, auch im Namen von Ulrich Plett, dass keine Einwendungen gegen den Einzel- und Konzernabschluss 2024 vorliegen. Sie empfehlen die Annahme der vorgelegten Beschlussvorschläge.

Peter Adrian kündigt an, dass der Gastvortrag von Manfred Weber (TOP 6) aus terminlichen Gründen vorgezogen wird. Es bestehen keine Einwände.

## TOP 6: Gastvortrag Manfred Weber, Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP)

Manfred Weber erörtert die politischen Initiativen, die die EU zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft plant. Dabei geht er insbesondere auf die Initiativen im Rahmen des Clean Industrial Deals und die Omnibus-Pakete zur Vereinfachung bereits erlassener EU-Gesetze ein. Außerdem beleuchtet er die Verschiebungen in den transatlantischen Beziehungen.

An der Diskussion beteiligen sich Maike Bielfeldt, Torsten Herrmann, Tobias Hoffmann und Volker Treier.

*[Anmerkung der Protokollantin: Nach dem Austausch mit Manfred Weber wird TOP 5 fortgesetzt.]*

## TOP 5: DIHK-Finanzen

Hendrik Jung (Mazars GmbH & Co. KG), verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der DIHK, hat keine Anmerkungen zu den o. g. Ausführungen und unterstützt die Ausführungen von Knud Hansen und Thomas Wilk.

An der Diskussion beteiligen sich Stefan Hagen, Birgit Hakenjos und Robin Borrman.

Peter Adrian schlägt vor, TOP 5 a-c im Block abzustimmen. Dazu gibt es keine Einwände.

### Beschluss

Das DIHK-Präsidium empfiehlt der Vollversammlung der DIHK die Annahme nachstehender Beschlüsse:

1. Auf der Grundlage des zusammengefassten Berichts von MAZARS zur Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der DIHK 2024 wird der Jahresabschluss der DIHK 2024 genehmigt und damit festgestellt.

Die DIHK schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -9.202 TEUR ab. Der Bilanzgewinn 2024 beläuft sich auf 20.527 TEUR. Davon entfallen 16.205 TEUR auf den DIHK-Wirtschaftsplan und 4.322 TEUR auf die Delegationen/Repräsentanzen (Del/Rep). Über das Del/Rep-Ergebnis kann auf Grund von verwendungsrechtlichen Restriktionen nicht verfügt werden:

(alle Angaben in TEUR)	DIHK-Wirtschaftsplan	Delegationen/ Repräsentanzen	Summe: DIHK-Jahresabschluss 2024
Jahresergebnis 2024	-9.609	+407	<b>-9.202</b>
Gewinnvortrag	+16.266	+2.613	<b>+18.879</b>
Saldo aus Entnahmen und Einstellungen in die Vorsorgen	+9.548	+1.302	<b>+10.850</b>
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust 2024	16.205	4.322	<b>20.527</b>

Vom Bilanzgewinn des DIHK-Wirtschaftsplans in Höhe von 16.205 TEUR wurden bereits im Zuge der Feststellung des Wirtschaftsplans 2025 durch die Vollversammlung beschlussgemäß 7.950 TEUR zum Ausgleich des Wirtschaftsplans 2025 verwendet.

2. Ein Betrag in Höhe von 3.127 TEUR wird an die gesetzlichen Mitglieder der DIHK nach Maßgabe des DIHK-Schlüssels für das Jahr 2023 ausgeschüttet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5.128 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ergebnisvortrag ist spätestens im Wirtschaftsplan 2026 zu verwenden. Sollte der Ergebnisvortrag im Wirtschaftsplan 2026 nicht benötigt werden, wird eine

Beitragsverrechnung vorgenommen. Zur Veranschaulichung dient nachfolgende Übersicht:

	TEUR
Bilanzgewinn 31. Dezember 2024 vor Verwendung	16.205
Planausgleich 2025 aus Ergebnis 2023	7.950
Ausschüttung nicht verwendeter Gewinnvortrag 2023	<u>3.127</u>
Bilanzgewinn 31. Dezember 2024	<u><u>5.128</u></u>

3. Die für den Konzernabschluss relevanten Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, an denen die DIHK eine Beteiligung hält (vgl. Übersicht Anlage 7, Seite 51 zum Prüfungsbericht von MAZARS), werden zur Kenntnis genommen.
4. Der DIHK-Konzernabschluss 2024 wird billigend zur Kenntnis genommen. Im Konzern beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf -7.451 TEUR. Hiervon unterliegen Überschüsse in Höhe von 932 TEUR (nach Konsolidierung; DIHK-Bildungs-gGmbH, GIC Taicang Ltd., GIC Hongkong Ltd.) zuwendungs- und/oder steuerrechtlichen Verwendungsrestriktionen.
5. Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe d) DIHK-Satzung wird dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer, Herrn Dr. Martin Wansleben, der DIHK für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
6. Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für den Jahresabschluss 2025 werden die Herren Thomas Wilk, Potsdam, und Ulrich Plett, Berlin, vorgeschlagen.
7. Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025
  - a) Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der DIHK 2025 wird MAZARS bestellt. Zudem unterzieht MAZARS die unterjährige Quartalsberichterstattung zum 30. Juni und 30. September einer prüferischen Durchsicht.
  - b) Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MAZARS prüft ebenfalls die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung unter der Berücksichtigung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrecht gemäß § 10b Abs. 5 IHKG, führt eine Prüfung entsprechend § 53 HGrG durch und prüft die Verwendung der Bundeszuwendungen des BMWK für die Delegationen/Repräsentanzen und ggf. Sondervorhaben.

#### Ergebnis

Zustimmungen: 30

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

#### d. Nachbesetzung Mitglied Anlageausschuss

Robin Borrman informiert, dass Thomas Meyer, bis zum 31. Dezember 2024 Vorsitzender des Haushaltausschusses, sein Amt als Mitglied des Anlageausschusses auf eigenen Wunsch

niederlegt hat und Knud Hansen, seit dem 1. Januar 2025 Haushaltsausschussvorsitzender, vom Haushaltsausschuss im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Präsidium als sein Nachfolger im Anlageausschuss ernannt wurde.

#### [TOP 7: Positionspapier „Impulse für die Energie- und Klimapolitik im Bereich Gebäude“](#)

Sebastian Bolay berichtet, dass der Gebäudesektor vor der Herausforderung steht, bis 2045 ohne Überforderung der Unternehmen klimaneutral zu werden. Angesichts der verschärften regulatorischen Vorgaben aus Berlin und Brüssel für die Sanierung bestehender Wohn- und Nichtwohngebäude, für den Neubau sowie für den Einsatz erneuerbarer Heiztechnologien setzt sich die DIHK für wirtschaftsfreundliche und technologieoffene Rahmenbedingungen im Gebäudesektor ein.

Für das Positionspapier hat die DIHK die IHKs sowie die DIHK-Ausschüsse Umwelt und Energie, Handel sowie Bau- und Immobilien konsultiert.

An der Diskussion beteiligen sich Peter Adrian und Michael Waasner.

#### [Beschluss](#)

Das DIHK-Präsidium beschließt das DIHK-Positionspapier „Impulse für die Energie- und Klimapolitik im Bereich Gebäude“ unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen.

#### [Ergebnis](#)

Zustimmungen: 27

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

#### [TOP 9: DIHK-Ausschüsse – Nachberufungen für die Ausschussperiode 2023 - 2026](#)

Sofie Geisel legt eine Nominierungsliste zur Nachberufung von Mitgliedern der DIHK-Ausschüsse der laufenden Berufungsperiode 2023 bis 2026 vor. Sie berichtet, dass zusätzlich zu den vorab vorgelegten Nachberufungen drei weitere Namen als Tischvorlage präsentiert werden.

#### [Beschluss](#)

Das DIHK-Präsidium beruft die Mitglieder wie vorgeschlagen.

#### [Ergebnis](#)

Zustimmungen: 27

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

#### [TOP 10: Aktuelles, Ausblick und Termine](#)

Peter Adrian bittet die Mitglieder darum, über ein Tool Feedback zur Sitzung zu geben.

Weiterhin gibt er die nächsten Termine bekannt:

## Gremiensitzungen

24. Juni 2025

GP und Vorabend in Berlin

25. Juni 2025

DIHK-Präsidiumssitzung in Berlin

26. November 2025

GP, DIHK-Präsidiumssitzung und Vorabend in Berlin

27. November 2025

DIHK-Vollversammlung in Berlin

Im Anschluss beendet Peter Adrian die Sitzung.

Dr. Helena Melnikov

11. April 2025